

Dortmund

Verein für die Errichtung eines  
**Kaiser Wilhelm Denkmals**  
im Stadtbezirke Dortmund.

**CC**

Im Provinzial-Landesverein  
in

Münster.

Aug. 12/3 89

N<sup>o</sup> 168.

Im Provinzial-Landesverein  
überwiegen sich die Unterzeichneten Folgende zum  
sicherungsartigen Beweise der Unterstützung  
zu leisten.

Als von unfernen Mitgliedern der  
Gärten verzeichnet wurde, in dem folgenden  
Kaiser Wilhelm I in der Provinz  
Westfalen auf seinen Leichenstein in  
eigenen Dankmal zu errichten, die jüdeln, viele  
Beweise und über Beweise diesem Geden-  
ken werden Liefere zu.

Um denselben zu bewerkstelligen, wird  
im Comité einflussreicher Männer der  
schiedenen Gärten in Westfalen zusammen und  
Befehl über bewährten Beweisen, jedoch  
Vermählungen zur Errichtung des Dankmal in  
Dank zu folgen, deswegen die Wege, um des

Dankmal

Dankward zu erwirken sei, vorläufig offen  
zu lassen.

Es würde hierbei nicht verdrücklich von dem  
Hauptverstand, daß der Dankward von einem  
imperialen Landes erwirkt werden müßte und  
ist wohl bedingt der immer und immer wieder  
verflochtenen Gefahr auszuweichen, daß der  
Dankward nicht von einem Landes, sondern in  
Münster von dem Bischof erwirkt wird.  
Im übrigen.

Imn folgt zweigantem Provinzialverordnungen  
soll eine Vorweisung zur Genehmigung der Provinz-  
höheren, vorliegen.

Die obkommene Sache wohl, daß der  
Bischof von Münster in der Sache ist, daß  
der Dankward von dem königlichen Bischof sich  
gewöhnlich und stolz verhalten würde - aber  
wir mainen doch, wenn einmal eine Rede  
verhandelt wird für der zweifeln Dankward  
der Provinz Westfalen, denn muß er die  
brüderliche Rede der Provinz sein, und der  
ist doch der wichtigste verflochtenen Dortmund  
mit seiner 85000 Einwohner, mit seiner  
großartigen Industrie, seiner veredelten  
Ländel, mit seiner weitverbreiteten Industrie.  
nach, steht im Mittelpunkt der Provinz  
und

und im Westfälischen die Dankesbezeugungen.

Es sei nun in Dortmund ein Verein  
gebildet, welcher beabsichtigt, von freiwilligen  
Lehrkräften zum Andenken des impanverliebten  
sozialen Kaiser Wilhelm einen Stein  
mit einem Denkmal zu setzen.

Die Idee sei in der gestimmten Sitzung  
gefaßt, sowie ein im weiteren Verlaufe impanver  
Bredt ständiger Aufsicht zu finden, Ländchen  
der neuen Provinz oder Landesherrn sind zu  
sich dem Verein beizutreten, um mit Rath  
und That die Verwirklichung zu unterstützen.  
Lieber zu sein.

Die Idee sei im vorigen Jahre mit  
Rath der hohen Regierung für, daß dieser Gedanke  
in Wirklichkeit, wie in gewöhnlicher Weise zum  
Ausdruck kommen wird, wobei wir nicht unangelegentlich  
hoffen wollen, daß wir in Dortmund einen  
Lehrer vereinzelt denken, der 100000 Mk.  
Erkenntnis übersteigt.

Wollen wir das Kaiser-Wilhelm-  
Denkmal der Provinz Westfalen in  
ein Bredt kommen und wollen, wie wir hoffen  
zu dürfen glauben, Dortmund als diese  
Bredt bestimmt werden, denn bitten wir  
sinnlich impanver Stein der Provinz zum Gedenken  
des Dankes derer.

Lieber



Pinner *Abraham* *Abicht*  
 H. Goldmann *De Barb* *Christ*  
 M. Meyer *F. Wisnoss* *Paul Keynl*  
 Herm. Weick *H. Krupp* *Oluf Peter* *Otto Faelwe*  
 Alf. Joh. Neuber. *H. Kuhn*  
 H. Truening *W. Hircut* *Martins*  
 Werner. *Pringenberg* *S. med. Brand*  
 J. Wügens *Fulwys* *Vismuth* *S. med. Kayl*  
 Anad. Müller *Hahn* *Kaukass*  
 J. v. v. Blanke *Otto Sammerstein*  
 Carl Kellner *C. H. Kemmer* *capit. de Honin*  
 Dr. Habonow *Lehrer* *Lehrer* *Lehrer*  
 Carl Hilmer *Müller* *Ruppert*  
 August Berger *Müller* *Aug. Wille* *Schiff*  
 Mergel *Fabrikant* *Aug. Fischer*  
 Carl Reemmann *Wagner*  
 Hollmuth *Germann*  
 Bernd. Lang *Heinr. Hagel*  
 Paul Kupfer *Robert Rose*  
 J. Hermann *H. Bensch*  
 G. Schild *G. H. Fuchs*  
 Heinr. Wense *O. W. Ruppert*  
 Hugo Marks *G. Umbach*  
 A. Fuchs *C. Ruppert*  
 G. Mettler *C. Herrmacher*  
 G. Hummel *L. Hordhoff*  
 G. Meier *Geidor* *G. Schmidt*  
 A. Ruppert

Dortmund, den 17. Februar 1889.

## Satzungen

des Vereins zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm Hains in Dortmund.

§ 1.

Unter dem Namen: „Verein zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm Hains in Dortmund“ hat sich ein Verein gebildet, welcher bezweckt, das Andenken an Kaiser Wilhelm I. durch Schaffung eines Hains mit Denkmal im Stadtbezirk Dortmund zu ehren.

§ 2.

Mitglied des Vereins ist jeder, welcher zu dem in § 1 angegebenen Zweck Beiträge leistet, beziehentlich geleistet hat.

§ 3.

Der engere Vorstand des Vereins besteht aus einem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, einem Schriftführer, dessen Stellvertreter, einem Cassenführer und 50 Beisitzern. Ein weiterer Ausschuss soll bis zur Anzahl von 100 Mitgliedern gebildet werden.

§ 4.

Der in § 3 aufgestellte Vorstand nebst Beisitzern und dem weiteren Ausschuss fasst alle zur Herbeiführung des Vereinszweckes dienlichen Beschlüsse endgültig.

§ 5.

Alle Veröffentlichungen des Vereins erfolgen durch die: Dortmunder Zeitung, Rheinisch-Westfälische Zeitung, Cremonia und Dortmunder Nachrichten.

§ 6.

Die geleisteten Beiträge sind bei der Sparkasse in Dortmund anzulegen und die Sparkassenbücher bei dem Magistrat in Dortmund zu hinterlegen.

§ 7.

Abänderungen dieser Satzungen können durch den Vorstand mit Beisitzern und dem weiteren Ausschuss in einer besonders hierzu berufenen Versammlung mit zwei Drittel Mehrheit beschlossen werden. Der Zweck des Vereins ist dagegen unabänderlich.

Polizei-Verwaltung.

Dortmund, den 18. Februar 1889.

Wir bescheinigen hierdurch den Empfang der uns mittelst gefl. Schreibens vom gestrigen Tage übersandten 2 Exemplare der Satzungen, wovon 1 Exemplar anbei zurückerfolgt.

J. V.  
Der Polizei-Inspector  
Saarmann.